



**Interpellation von Benny Elsener
betreffend Fernwärme im Areal Kantonsspital, wenn nicht jetzt, wann dann?
vom 12. September 2022**

Kantonsrat Benny Elsener, Zug, hat am 12. September 2022 folgende Interpellation eingereicht:

«Fernwärme» ist heute das Zauberwort und die Lösung für die ersehnte Unabhängigkeit von unseriösen Staaten. Die Fernwärme über das Circulago der WWZ ist eine geniale Idee, obschon die Energiekosten noch hoch sind. Circulago ist zukunftsweisend. Circulago deckt die Stadt Zug im Norden ab und der Wärmeverbund Ennetsee, deckt Rotkreuz, Cham, Steinhäusern und die Stadt im Westen ab. Im Süden der Stadt, das heisst die ganze Altstadt bis und mit Oberwil gibt es keine Fernwärme welche CO₂ neutral betrieben wird. Die Fernwärme Frauensteinmatt und Altstadt wird mit Gas betrieben, nach Information WWZ, in Zukunft mit 65 % Biogas. Nur, von wo das Biogas herkommen soll, weiss bis heute niemand. Auch die Altstadt und Oberwil liegt am Zugersee und sollte mit dieser CO₂ neutralen Energie versorgt werden können. Das ist Zukunft.

Im Areal des ehemaligen Kantonsspital Zug führte die Eigentümerin, der Kanton Zug, einen Ideen- und Investorenwettbewerb durch. Das Sieger Team steht fest, CSA Real Estate Switzerland Commercial, eine Anlage Gruppe der Credit-Suisse-Anlagestiftung mit dem Konzept «Süd-See Zug». Leider wurden für den Ideenwettbewerb nur vier Kriterien erfragt, das Fünfte fehlte, die Energiequelle. Mit welcher Energiequelle soll das ganze Areal betrieben werden?

Real Estate Asset Management der Credit Suisse realisierte 2012 das Projekt Foyer, in welchem sich heute die Firma Johnson & Johnson AG eingemietet hat. Dabei strebte und erreichte die Eigentümerin den höchsten Gütesiegel zu dieser Zeit an, LEED Platin. Als Gesamtprojektleiter in diesem Projekt, lernte ich die Credit Suisse als sehr zukunftsweisend kennen, bestrebt ihre Projekte mit qualitativ hohen Gütesiegeln auszuzeichnen. Daher darf davon ausgegangen werden, dass die Lösung Fernwärme Stadt Zug Süd auch in den Interessen der Credit-Suisse, der Stadt Zug und dem Kanton Zug sein dürfte.

Als Interpellant sehe ich den Kanton wie auch die Stadt in der Pflicht, die einmalige Chance, ein mögliches Circulago 2 im Areal des alten Kantonsspitals, zu prüfen.

Mich interessieren nun folgende Fragen:

1. Hat sich der Regierungsrat zukunftsweisende Gedanken gemacht, wie der Süden der Stadt Zug, mindestens bis Oberwil mit CO₂ neutraler Energie bewirtschaftet werden kann?
2. Beurteilt der Regierungsrat das Areal, welches im Besitze des Kantons liegt, mit dem Projekt «Süd-See Zug» auch als die grosse und wahrscheinlich letzte Chance, mit Energie aus dem Zugersee, flächendeckend den ganzen Süden bis und mit Oberwil mit CO₂ neutraler Energie versorgen zu können?
3. Ist der Regierungsrat bereit, mit den drei Partnern, Stadt Zug, CSA Real Estate Switzerland Commercial und der WWZ, Kontakt aufzunehmen und die Idee, Fernwärme aus dem Zugersee auch für den Süden, zu prüfen?